

# UNSERE SCHÖPFUNG ALS SCHULE

## Der Weg in einen wahrhaften und befreienden Prozess



© AdobeStock\_510521569

**Ja, was denn nun? Macht jeder Einzelne von uns seine Erfahrungen oder machen die Erfahrungen uns? Unsere Schöpfung als Schule zu verstehen beinhaltet den Weg in einen wahrhaften und befreienden Prozess. Drei wichtige Botschaften sind darin enthalten, die zugleich auch drei Hürden darstellen, die es zu überwinden gilt, da sonst das Ziel unerreichbar bleibt. Doch um welches Ziel könnte es sich handeln?**

Bevor jeder Einzelne von uns Anlauf nimmt, um diese Hürden zu überwinden, benötigen wir eine kraftvolle Motivation. Wir wäre es mit dem Gedanken von *Pierre T. de Chardin*? „Wir sind keine menschlichen Wesen, die spirituelle Erfahrung machen, wir sind spirituelle Wesen, die eine menschliche Erfahrung machen.“ Ein durchaus nachdenklich stimmender Satz, der im therapeutischen Kontext oder im Coaching seine wach machende Wirkung nicht verfehlt, Wunder

bewirkt – vorausgesetzt, man kann sich auf diese Perspektive einlassen. Die erste und auch höchste Hürde zeigt sich bei dem Gedanken an die Schule. Nicht wenige Menschen assoziieren mit diesem Wort negative Attribute wie Druck, Strafe, Beurteilung und Hänseleien, um nur wenige zu nennen.

Diese Attribute verändern zu wollen funktioniert nicht, diese liegen in der Vergangenheit und sind ein Teil unserer Biografie. Doch wir können etwas hinzufügen: Fragen! Etwas, was uns mit dem Wort Schule vielleicht versöhnen lässt. *Was wäre ich ohne die Schule? Was wäre aus mir geworden?* Ist diese Hürde genommen, folgt die nächste mit dem Wort *Unsere*. Diese ist niedrig und gibt uns die Möglichkeit, mit Schwung auch die letzte Botschafts-Hürde zu nehmen.

Doch der Reihe nach: Die „Unsere Hürde“ ist hoch genug, um an ihr schmerzhaft hängen zu bleiben. Das

Wort *Unsere* steht in Verbindung mit *Wir*. Es gibt uns zu verstehen, dass wir als soziale Wesen nicht in der Lage sind, in der reinen Ich-Form zu existieren; wir verkümmern. Da jedoch schon *zwei Ichs ein Wir* ergeben, stößt jeder Mensch in seiner Individualität zum existierenden Kollektiv automatisch hinzu. Das öffnet den Raum und gibt das Potenzial frei, ein *Wir* und ein *Unser* mit zu gestalten; als Individuum und mit unserer ganzen Lebendigkeit, die sich nur in diesem Rahmen vollständig entfalten kann.

Wir sind nicht nur ein Teil des Kollektivs, sondern wir gestalten es auch mit. Wer das für sich annehmen kann, schafft die *Unser-Hürde* mit wahrer Freude. Wer sich mit dem Wort Schöpfung auseinandersetzt, erkennt schnell, dass dies eines der kraftvollsten Worte ist und gemeinsam mit dem Wort Liebe unsere Lebendigkeit trägt und befeuert, mehr noch, unsere Lebendigkeit feiern lässt!

Zu erkennen, wer man ist, und dieses auf allen Ebenen der Sinne zu erfahren, danach zu leben, das ist Schöpfung! Diesen heilsamen Prozess zu einer bewussten Angelegenheit auszurufen, lässt uns in den Ebenen von Körper, Geist und Seele jubilieren. Doch so einfach ist das nicht. Wir Menschen entziehen diesem Schöpfungsprozess auch

ständig die Geschwindigkeit, indem wir uns mit Fragen beschäftigen: Was ist am profitabelsten? Wodurch kann ich am meisten gewinnen im Rahmen meines optimierten Zeitmanagements? Das *Tun* ist eine Funktion des Körpers, und wer denkt, dass es im Leben nur um das Tun geht, lässt einen wesentlichen Teil von sich unbeachtet liegen: Das *Sein*, es ist eine Funktion der Seele! Und was erwartet mich im Ziel? Was möchten Sie, was da auf Sie warten soll? Sie sind Ihr Schöpfer! Ich wünsche Ihnen einen guten Anlauf, springen Sie mit Freude; es lohnt sich! ■

Zum Autor:



*Klaus-D. Moh: Medizintechniker, Heilpraktiker, Dozent, Referent, Therapeut, Spezialisierung der Humanistischen - sowie der Analytischen Psychotherapie und Traumabewältigung. Angstzustände, PTBS und psychologische Hilfestellung zur Bewältigung kritischer Lebensereignisse sind sein primäres Tätigkeitsfeld. Er versteht es, komplexe psychologische Sachverhalte gewinnbringend zu kommunizieren und als Praktiker mit fundiertem Fachwissen auch trockene Theorie lebendig an seine Zuhörer/innen zu vermitteln.*

[www.admentis.de](http://www.admentis.de)